Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 5

Artikel: Trotz Asthma auf Reisen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-810025

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

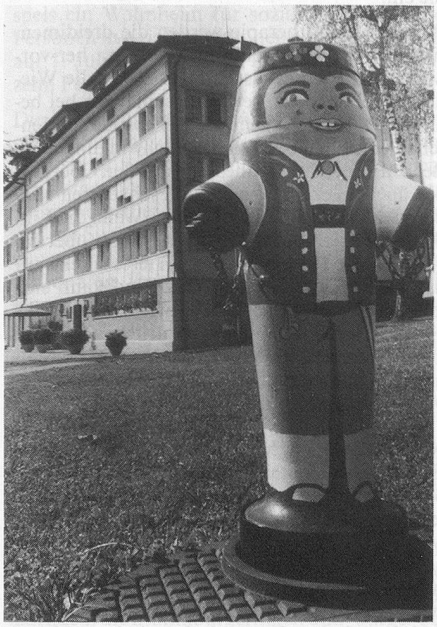
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Exklusiver Alterseim-Wächter

Ein wahrhaft exklusiver Altersheim-Wächter ist im appenzellischen Teufen anzutreffen, wo ein strammer Trachtenmann das Kommen und Gehen rund um das Heim «Bächli» scharf im Auge behält . . .

(Bild Peter Eggenberger)



Neumitglieder VSA

Einzelmitglieder

Alther Ruth, Blindenaltersheim, Bruggwaldstrasse 37c, 9009 St. Gallen, Hausdienst und Pflege; Aschwanden Fred, Schulheim Leiern, 4460 Gelterkinden, Heimleiter; Gwerder Herbert, Alterszentrum Safenwil/Walterswil (ab 1. Juni 1990), 5745 Safenwil, Heimleiter; Häuselmann Arlette, Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen, Pflegedienstleitung; Labhart Käthi, Künzle-Heim, 8200 Schaffhausen, Pflegerin; Rickenbach Lily, Alters- und Pflegeheim Rosengarten, 8451 Kleinandelfingen, Haushaltleiterin/Hausbeamtin; Ritter Edwin, Heim Oberried, Seftigenstrasse, 3123 Belp, Pflegedienstleiter; Schnellmann Arthur, Heim Pelikan, Höfenstrasse, 8872 Weesen, Küchen-Chef.

Mitglieder aus den Regionen

Region Aargau:

Schmid-Hänny Max, Altersheim Klostermatte, 4335 Laufenburg, Heimleiter; Steinemann Christoph, Alterssiedlung Kehl (ab 1. Juni 1990), im Kehl 8, 5400 Baden, Heimleiter.

Region Appenzell:

Schoettli René und Marianne, Altersheim Bächli, 9053 Teufen, Heimleiter; Willener Erich, Alters- und Pflegeheim Heinrichsbad, 9100 Herisau, Verwalter.

Region Bern:

Hürzeler Maria, Karolinenheim, 3472 Rumendingen, Betreuerin Wohngruppe; Sommer Manfred, Jugendheim Lory, 3110 Münsingen, Adjunkt; Weber Jeannette, Bolligenstrasse 48A, 3006 Bern, Altersvorsorgeberaterin.

Region Glarus:

Gwerder Marlis, Fridlihuus Glarus, Wohnhaus für jüngere körperbehinderte Erwachsene, Abläschstr. 86, 8750 Glarus, Hausleitung/Leitung Ressort Pflege.

Region St. Gallen:

Hoegger Guido, Alters-Pflegeheim Heimetli, 9642 Krummenau, Heimleiter.

Region Schaffhausen/Thurgau:

Nativel Elisabeth und Jacques, Hinterdorfstrasse 6, 8274 Tägerwilen, Heimleitung ab 1. Juni 1991.

Region Zentralschweiz:

Frey Sr. Margrit, Alters- und Pflegeheim St. Annaheim, 6416 Steinerberg, Heimleitung; Grütter Roger, Alterszentrum Mythenpark, Mythenstrasse 2, 6410 Goldau, Heimleiter; Hotz Iris, Altersheim Feierabend, Zihlmattweg 21, 6005 Luzern, Heimleiterin; Spirig-Inderbitzin Roman, Alters- und Pflegeheim Acherhof, Grundstrasse 32, 6430 Schwyz, Verwalter.

Region Zürich:

Bär Guido und Ruth, Pflege- und Lehrlingsheim, Borrweg 76, 8055 Zürich, Heimleiter; Angst René, Alters- und Pflegeheim Stammertal, 8477 Oberstammheim, Heimleiter.

Institutionen:

Altersheim Adlergarten, Adlerstrasse 2, 8402 Winterthur; Altersheim Chlösterli, 6314 Unterägeri; Alters- und Leichtpflegeheim Eichhölzli, Schachemerstrasse 15, 8192 Glattfelden; Wohnpflegeheim Häuptli, Dübendorfstrasse 9, 8051 Zürich; Alters- und Gemeinschaftszentrum sowie Altersheim mit Leichtpflegeabteilung «In der Au», In der Au, 8604 Volketswil; Städtisches Pflegeheim Pasquart, Seevorstadt 71, 2502 Biel; Heim Sonnenschein, Alters- und Pflegeheim, 8733 Eschenbach; Alterspension Sunneschy, Badstrasse 81, 8437 Zurzach; Krankenheim Mattenhof, Helen-Keller-Strasse 12, 8061 Zürich; Heilpädagogische Schule und Behindertenwerkstätte, Mittengrabenstrasse 56, 3800 Interlaken; Kinderheim Klösterli, Empertstrasse 35, 5430 Wettingen; Die Heilsarmee, Wohnheim für Frauen und Männer, Molkenstrasse 6, 8026 Zürich; Männerheim der Heilsarmee, Buchseeweg 15, 3098 Köniz; Wohn- und Beschäftigungsgruppe für wahrnehmungsgestörte Jugendliche und Erwachsene, Gehrn, 9032 Engelburg; Verein Wehrenbach zur Förderung autistischer und anderer wahrnehmungsgeschädigter Kinder, Balgristrasse 20, 8008 Zürich.

Trotz Asthma auf Reisen

Wenn die Tage länger werden, überall die Natur wieder erwacht und die Ferne zu locken beginnt – da seufzen viele atemwegserkrankte Menschen; denn sie können nicht ohne weiteres auf Reisen gehen.

Für sie spielen zahlreiche Faktoren wie Klima (Luftbeschaffenheit), Vegetation (Pollen), Unterkunft und die Möglichkeit medizinischer Versorgung im Notfall eine entscheidende Rolle.

Damit sie trotzdem unbesorgt Ferienpläne schmieden können, hilft ihnen die Vereinigung «Das Band» mit einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angebot aus: unter Begleitung von zwei erfahrenen Krankenschwestern reisen Gäste in kleineren Gruppen an attraktive, doch klimatisch und unterkunftsmässig günstige Orte hin (in der Schweiz, in Jugoslawien und – 1990 neu – in Österreich), an denen zudem auch ärztliche Hilfe erreichbar ist.

Die Ferien finden wir üblich im Frühjahr, Sommer und Herbst statt; nach dem Erfolg der letzten 2 Jahre wird sogar auch im Winter 1990/91 wieder eine Gruppe in Jugoslawien «dem Nebel entfliehen».

Teilnehmen können alle atemwegserkrankten Erwachsenen mit ihrem Ehepartner, Bekannten usw., die reise- (und für Jugoslawien flug-) fähig sind.

Nebst dem Gruppenerlebnis auf der Fahrt, während des Essens und der freiwilligen Ausflüge bleibt genug Raum für die individuelle Freizeitgestaltung. Wenn Betroffene so die Freude am Ferienmachen (wieder)entdecken, um später vielleicht sogar alleine eine Reise zu «wagen», dann ist das Ziel erreicht.

Wer Näheres darüber wissen möchte, kann sich erkundigen bei der Vereinigung **«Das Band», Gryphenhübeliweg 40, 3000 Bern 6, Tel. 031 43 42 70.**

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das Schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseausschnittdienst «Argus». Die Rubrik wurde in dieser Nummer von Heidi Ruchti-Grau, freischaffende Journalistin, Luzern, redaktionell betreut.

Aufgefallen – aufgepickt!

Altersheimsubventionierung unter der Lupe

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) des Kantons Zug hat sich mit der Totalrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an den Bau von Altersheimen befasst. Dabei kam sie zum Schluss, die Subventionierung durch den Kanton solle sich wie bisher auf Altersheime beschränken und nicht auf «andere bauliche Anlagen» ausgedehnt werden. Die Stawiko war entgegen der vorberatenden Kommission nicht der Ansicht, der Kanton müsse jede bauliche Massnahme, die im Interesse der internen oder externen Betreuung von Betagten steht, subventionieren. «Die Gemeinden könnten bestimmen und der Kanton hätte zu bezahlen», befürchtet die Stawiko. Einigkeit bestand hingegen in der Meinung, dass gewisse Gemeinschaftsräume (zum Beispiel Cafeterias) in Altersheimen subventioniert werden sollen, da sie nach heutigen Maßstäben integrierender Bestandteil eines Altersheims sind *(«Zuger Zeitung», Zug).*

Neue Vereinbarungen zwischen Kanton und privaten Trägern von Alters- und Pflegeheimen

Basel. In der Alterspflege im Stadtkanton sind verschiedene Neuerungen zu verzeichnen: Seit Anfang dieses Jahres sind die zwischen dem Kanton und den privaten Trägern von Alters- und Pflegeheimen getroffenen Vereinbarungen im Bereich der Alterspflege in Kraft. Wie das Sanitätsdepartement in einer Mitteilung unterstreicht, dürften diese Änderungen «bedeutende Fortschritte im Interesse pflegebedürftiger Betagter» bringen. Insbesondere steht in Zukunft eine Ombudsstelle bei Reklamationen und Konflikten zwischen Angehörigen, Betagten, Heimleitungen und dem Kanton zur Verfügung. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung für das in Vertragsheimen beschäftigte Pflegepersonal